

# Wörterrätsel



© Daria Broda, [www.knollmaennchen.de](http://www.knollmaennchen.de)

Wer findet heraus, welche zusammengesetzten Wörter mit den neun Bildfeldern gemeint sind?

**Herausgeber: Kath. Pfarramt Tegernheim Mariä Verkündigung**

Kirchstraße 18 • 93105 Tegernheim  
 Telefon: 09403-3957 • Telefax: 09403-7234  
 Internet: [www.pfarrei-tegernheim.de](http://www.pfarrei-tegernheim.de) • E-Mail: [tegernheim@bistum-regensburg.de](mailto:tegernheim@bistum-regensburg.de)

**Pfarrer Andrzej Kuniszewski**  
 E-Mail: [andrzej.kuniszewski@bistum-regensburg.de](mailto:andrzej.kuniszewski@bistum-regensburg.de)  
 Telefon: 0941-5971703

**Pfarrvikar Basil Iruthayasamy**  
 E-Mail: [samybasil@gmail.com](mailto:samybasil@gmail.com)  
 Telefon: 0151-66477797



# Pfarrbrief

Nr. 2020 13- 14  
 vom 21. März bis 5. April 2020  
 Der Parteiverkehr ist vorerst geschlossen!  
 Bitte nehmen Sie per Telefon oder E-Mail Kontakt auf!

Foto: Hans Brunner



**Die Fastenzeit ist eine geeignete Zeit für den Verzicht. Bringen wir jeden Tag ein Opfer, in dem wir die veränderte Situation annehmen und Hilfe beim Gebet suchen!**

# Misereor bittet um direkte Spenden statt Kollekten

Da derzeit keine Gottesdienste in unserer Pfarrei stattfinden, können auch keine Kollekten für die Anliegen von MISEREOR eingesammelt werden. In

diesen Tagen besinnen sich viele Menschen in unserer Pfarrgemeinde auf den Wert des Zusammenhaltens und der Solidarität. Die Folgen des Corona-Virus treffen auch die MISEREOR-Fastenaktion, da die Kollekte eine existenzielle Säule der MISEREOR-Projektarbeit ist. Durch die Absage aller Gottesdienste, entfällt somit auch diese wichtige Sammelaktion. Dennoch geht die Arbeit in den Hilfsprojekten weiter.

Menschen im Nahen Osten, in Venezuela, im Kongo und anderen Ländern sind auf unsere Solidarität angewiesen. Zu den übergroßen Nöten und Leiden wie Krieg, Vertreibung und Flucht kommt nun die Sorge um die eigene Gesundheit in Zeiten der Pandemie hinzu.

28./29. März 2020



FASTEN  
KOLLEKTE

MISEREOR  
IHR HILFSWERK

Spenden Sie jetzt direkt!

Pax-Bank  
IBAN: DE75 3706 0193 0000 1010 10

www.misereor.de/fasten-spende  
oder hier scannen:



## Zur Misereor-Kollekte am 29. März 2020:

„Liebe Schwestern und Brüder! Wegen der Corona-Krise ist die seit über 60 Jahren übliche Kollekte am 5. Fastensonntag für unser Hilfswerk Misereor in diesem Jahr nicht möglich. Wir Bischöfe bitten Sie, unserem Aufruf Beachtung zu schenken und Ihre Spende direkt auf das Konto von Misereor zu überweisen (Misereor, IBAN: DE75 3706 0193 0000 1010 10; BIC: GENODED1PAX, Pax-Bank Aachen).

Gegebenenfalls finden Sie in den Kirchen auch einen Opferstock mit der Aufschrift ‚Spenden für Misereor‘ oder kennzeichnen einen Briefumschlag mit ‚Spende für Misereor‘ bzw. verwenden die ausgeteilten Spendentüten, die Sie in einen Opferstock oder in den Briefkasten des Pfarramtes einwerfen können.“

# Gottesdienstordnung

In den nächsten Tagen (vorerst bis Ostern) findet in jeder Pfarrei / Pfarreiengemeinschaft eine hl. Messe statt, diese wird jedoch ohne Öffentlichkeit gefeiert. Dies gilt sowohl für Sonntage, als auch für die Werk- und Feiertage. Lesen Sie bitte den entsprechenden Artikel in unserem Pfarrbrief. **Sollten Sie unsere Unterstützung beim Einkaufen etc. benötigen, dann nehmen Sie bitte telefonisch mit uns Kontakt auf!**

## V I E R T E R F A S T E N S O N N T A G

22. März 2020

Vierter Fastensonntag

Lesejahr A

1. Lesung:

1. Samuel 16, 1b. 6-7. 10-13b

2. Lesung: Epheser 5, 8-14

Evangelium: Johannes 9, 1-41



Ulrich Loose

» Als er dies gesagt hatte, spuckte er auf die Erde; dann machte er mit dem Speichel einen Teig, strich ihn dem Blinden auf die Augen und sagte zu ihm: Geh und wasch dich in dem Teich Schiloach! Das heißt übersetzt: der Gesandte. Der Mann ging fort und wusch sich. Und als er zurückkam, konnte er sehen. «

## F Ü N F T E R F A S T E N S O N N T A G

29. März 2020

Fünfter Fastensonntag

Lesejahr A

1. Lesung: Ezechiel 37, 12b-14

2. Lesung: Römer 8, 8-11

Evangelium:

Johannes 11, 1-45



Ulrich Loose

» Nachdem er dies gesagt hatte, rief er mit lauter Stimme: Lazarus, komm heraus! Da kam der Verstorbene heraus; seine Füße und Hände waren mit Binden umwickelt und sein Gesicht war mit einem Schweiß Tuch verhüllt. Jesus sagte zu ihnen: Löst ihm die Binden und lasst ihn weggehen! «

## P A L M S O N N T A G

5. April 2020

Palmsontag

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 50, 4-7

2. Lesung: Philipper 2, 6-11

Evangelium:

Matthäus 21, 1-11



Ulrich Loose

» Sie brachten die Eselin und das Fohlen, legten ihre Kleider auf sie und er setzte sich darauf. Viele Menschen breiteten ihre Kleider auf dem Weg aus, andere schnitten Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg. «

# Wie sag' ich's **GOTT**?

## Die Fürbitte

Zu beten gehört unverzichtbar zum christlichen Glauben, ja zu jeder Religion. Die Evangelien erzählen mehrmals, dass sich Jesus immer wieder zum Gebet zurückzog und dass er den Jüngern das Vaterunser lehrte. Jesus steht ganz in der Gebetstradition seines jüdischen Glaubens, in dem das Gebet einen sehr großen Raum einnimmt, der – ähnlich wie im Islam – Regeln unterworfen ist. Feste Gebetszeiten und -traditionen haben im Christentum außerhalb der Klöster und der Gottesdienste sehr viel an Bedeutung verloren. Gebete am Morgen oder am Abend oder auch Tischgebete sind selten geworden, sodass Gebete in Vergessenheit geraten sind und eine Selbstverständlichkeit des Betens verloren gegangen ist. Unkenntnis wächst und damit auch die Hemmung zu beten – etwas, was der Bibel völlig fremd ist. In ihr finden wir eine Vielzahl von Gebetsformen, darunter zum Beispiel die Fürbitte. Die Fürbitte für andere ist vielleicht noch die bekannteste Gebetsform. Sie hat ihren festen Platz im katholischen wie auch evangelischen Gottesdienst. Und kommt auch als persönliches Gebet – glaube ich – noch häufiger vor: als spontanes, auf eine Notsituation reagierendes Gebet. Wie zum Beispiel bei Abraham und seiner Fürbitte vor Gott für die Menschen von Sodom und Gomorrha. Gott will im ersten Buch der Bibel diese beiden Städte wegen ihrer Sünden vernichten und Abraham feilscht geradezu mit Gott (Genesis 18,16-33).

Nach einem Wort von Walter Kaspar ist das Gebet der „Ernstfall des christlichen Glaubens“. Das trifft im besonderen Maße für das Bitt- und somit auch für das Fürbittgebet zu. Worum darf ich bitten? Die Evangelien sind da eindeutig: Nicht nur um „geistliche Güter“, sondern auch um Wohlergehen für Körper und Leib. Bleibt das Problem der Gebetserhöhung. Viele Fürbitten scheinen von Gott nicht gehört zu werden. Doch ich glaube, das stimmt nicht. Gott hört jedes Gebet. Er hörte das Gebet Jesu im Garten Gethsemane und er hörte es auch. Anders als Jesus es sich vielleicht vorstellte, doch er betete – wie wir im Vaterunser: Dein, nicht mein Wille geschehe. Beten kann an die Grenzen des Vertrauens führen und ist zugleich ohne Vertrauen nicht denkbar. Beten wir im Vertrauen, weil Jesus es getan hat.



Foto: picture alliance/Design Pics/John Short

## Zur Heilig-Land-Kollekte am 5. April 2020:

„Liebe Schwestern und Brüder! Die Kollekte zur Unterstützung der Christen im Heiligen Land am Palmsonntag, dem 5. April 2020, wird in diesem Jahr nicht stattfinden können. Wir Bischöfe bitten Sie, unserem Aufruf Beachtung zu schenken und Ihre Spende direkt dem Deutschen Verein vom Heiligen Land und dem Kommissariat des Heiligen Landes der Deutschen Franziskanerprovinz zukommen zulassen. Möglichkeit zur direkten Spende finden Sie auf der Internetseite [www.palmsonntagskollekte.de](http://www.palmsonntagskollekte.de), die von beiden Einrichtungen gemeinsam unterhalten wird.“

## C O R O N A

COURAGE bei vielen Menschen  
OHNMACHT bei noch mehr Menschen  
RUHE bei so manchem Menschen  
OFFENHEIT bei unzähligen helfenden Menschen  
NICHTSTUN bei vormals hektischen Menschen  
AMEN bei glaubenden Menschen.

Theresia Bongarth, In: Pfarrbriefservice.de

## Die Pfarrgemeinde wünscht zum Geburtstag Gesundheit, viel Lebensfreude und Gottes reichen Segen:



Herr Werner Heilmeyer - Herr Werner Müller  
- Frau Maria Frammelsberger - Herr Josef Adlhoch - Herr Ludwig Nagel - Frau Luitgard Schwandner - Frau Margit Steindl - Frau Christine Käufel - Frau Hedwig Ottich - Frau Elisabeth Weigl - Frau Barbara Eichhammer - Frau Rosina Brandl - Herr Joseph Kellner - Frau Erna Reisinger - Frau Anita Breu - Herr Willibald Reitingner - Herr Georg Freundorfer - Herr Manfred Rauscher - Frau Maria Ferstl-Kössinger - Herr Lothar Frummet - Frau Erna Haberkorn - Herr Engelbert Brunner - Herr Maximilian Wolf

# Liebe Pfarrangehörige, liebe Gäste!

Kohelet, der Verfasser des gleichnamigen Buches im Alten Testament, schrieb den Menschen, die nach dem Sinn des Lebens mühevoll suchen, folgende Worte der zeitlosen Weisheit:

*„Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit:  
eine Zeit zum Gebären und eine Zeit zum Sterben, eine Zeit zum Pflanzen und eine Zeit zum Ausreißen der Pflanzen,  
eine Zeit zum Töten und eine Zeit zum Heilen, eine Zeit zum Niederreißen und eine Zeit zum Bauen,  
eine Zeit zum Weinen und eine Zeit zum Lachen, eine Zeit für die Klage und eine Zeit für den Tanz;  
eine Zeit zum Steinewerfen und eine Zeit zum Steinesammeln,  
eine Zeit zum Umarmen und eine Zeit, die Umarmung zu lösen,  
eine Zeit zum Suchen und eine Zeit zum Verlieren, eine Zeit zum Behalten und eine Zeit zum Wegwerfen,  
eine Zeit zum Zerreißen und eine Zeit zum Zusammennähen,  
eine Zeit zum Schweigen und eine Zeit zum Reden,  
eine Zeit zum Lieben und eine Zeit zum Hassen, eine Zeit für den Krieg und eine Zeit für den Frieden.“*

*(Koh, 3,1-8)*

Zweifelsohne leben wir aktuell in einer Ausnahmezeit, in dem das gewohnte und liebgewonene Leben ganz zu erlahmen kommt: Dies alles, um sich mit Vernunft, Verantwortung und Entschlossenheit dem Kampf gegen den heimtückischen Coronavirus zu stellen, seine Verbreitung wenn nicht schon zu stoppen, dann wenigstens zu verlangsamen und somit die Gesundheit und das Leben der Schwächsten unter uns solidarisch zu schützen.

Dieser Kampf fordert von uns u. a. Einschränkungen des Versammlungsrechts auch in unseren Kirchen und pfarrlichen Räumen. Dies betrifft leider auch unsere Andachten und Eucharistiefiern, ähnlich wie das Verbot der Versammlungen zu Gottesdiensten in Synagogen, Moscheen und ähnlichen Gebetshäusern.

Den Schmerz über die Einschränkungen und die gefühlte Widersprüchlichkeit zu vielen kirchlichen Wesenseigenschaften („Sammeln und Senden“, „Begegnungsräume schaffen“, „Gemeinschaft mit Gott und der Menschen untereinander fördern“, usw.) kann man sehr gut nachvollziehen. Dieser Schmerz ist ein gutes Zeichen des katholischen Empfindens. Aber es hilft nichts: Vieles ist derzeit einfach nicht möglich. Zu viele menschliche Begegnungen sind eine Gefahr, nicht nur und gar nicht in erster Linie für den Pfarrer, Pfarrvikar, Diakon oder die Gemeindereferentin, sondern für die gefährdeten Personen, denen wir oder andere die Viren weitertragen könnten. Wenn es nicht gelingt, die Verbreitung des Virus wesentlich zu verlangsamen, können unsere Gesundheitssysteme die Zahl von Patienten nicht mehr bewältigen und die Ärzte und Hilfskräfte kämen in sehr tragische Entscheidungszwänge, wie wir sie von Italien hören.

Daher bitten wir in dieser Ausnahmesituation eindringlich, aus Rücksicht und Verantwortung für diese gefährdeten Gruppen und für alle Mitmenschen, die

möglicherweise krank werden, die Einschränkungen anzunehmen.

## Anordnungen der Bistumsleitung

Im Hinblick auf den von der Bayerischen Staatsregierung ausgerufenen Katastrophenfall sowie auf die verschärften bundesweiten Bestimmungen, wonach „Zusammenkünfte in Kirchen ...“ verboten sind, hat die Bistumsleitung folgendes bis auf weiteres angeordnet:

- 1. An Werk-, Sonn- und Feiertagen findet in jeder Pfarrei / Pfarreiengemeinschaft eine hl. Messe statt, aber ohne Öffentlichkeit.** Der Priester feiert sie ggf. mit dem Kaplan/Pfarrvikar/Ruheständler, mit Diakon, Pastoralreferenten, Gemeindereferentin, Organist, und/ oder Mesner, die das Kirchenvolk repräsentieren. Darüber hinaus können keine weiteren Personen anwesend sein, auch keine Ministranten/-innen.  
Der Mesner läutet die Glocken der Kirche zu Beginn und zur Wandlung. Die übrigen Gläubigen der Pfarrei/Pfarreiengemeinschaft wissen dabei um die Stunde der Messe und hören die Glocken, die vor Beginn zum gleichzeitigen Gebet zuhause einladen und dann auch auf die Wandlung hinweisen.
- 2. Für die Osterliturgie** gilt ebenso, was oben für die Werktags- und Sonntagsliturgie gesagt wurde: Wir feiern sie, aber **nicht öffentlich**, die Gläubigen beten zuhause mit.
- 3. Die Gläubigen sind eingeladen, die Messe in den Medien mitzufeiern.** Die Messe im Regensburger Dom wird sonntäglich um 10:00 Uhr per Internet-Lifestream ([www.bistum-regensburg.de](http://www.bistum-regensburg.de)) übertragen. Am Vierten Fastensonntag wird unser **Bischof Rudolf Voderholzer** der im Internet übertragenen Eucharistie im Dom vorstehen und auch predigen. Täglich wird über [www.domradio.de](http://www.domradio.de) und Radio Horeb ([www.horeb.org](http://www.horeb.org)) die Feier der Messe übertragen.
- 4. Die Kirchen bleiben offen.** Die Gläubigen sind zum persönlichen und stillen Gebet vor dem Tabernakel, zum Entzünden einer Kerze, zum tröstlichen Verweilen im Haus Gottes eingeladen.
- 5. Dreimal täglich** lädt die Kirchenglocke zum Gebet des **Engel des Herrn**. Das **Stundengebet** ist eine schöne Form des persönlichen und geistlich gemeinsamen Gebetes, die auch im Gotteslob und mit einer Stundenbuch-App angeboten wird. Auf der Homepage unseres Bistums kann man ab sofort eine Schaltfläche finden, die auf Hilfestellungen und Anregungen für das persönliche Gebet hinweist. Das **Gotteslob** kann man auch bei geschlossenen Geschäften trotzdem online bestellen.
- 6. Eine kirchliche Beisetzung/Beerdigung** kann nur im engsten Familienkreis ohne öffentliche Einladung stattfinden. Am selben Tag kann der Priester bei seiner Messe (ohne Öffentlichkeit, auch ohne Angehörige) diese Messe als **Requiem** für den Verstorbenen / die Verstorbene feiern, nach der Zeit dieser Einschränkungen sollte dann ein gemeinsames Requiem für alle in dieser Zeit Verstorbenen oder mehrere nachgeholt Requien gefeiert werden.

- 7. Trauungen** könnten derzeit nur als liturgische Feier des Priesters/Diakons mit Brautleuten und den beiden Trauzeugen stattfinden. Dies bedeutet, dass wohl die allermeisten Trauungen verschoben werden müssen.
- 8. Taufen** können ebenfalls nur als Einzeltaufe im engsten Kreis, d.h. mit Täufling, Eltern, Geschwistern und Paten stattfinden. Dies bedeutet, dass wohl die allermeisten Taufen verschoben werden müssen. Eine Nottaufe ist unter den üblichen Bedingungen immer möglich.

### Unsere Pfarrgemeinde in der Zeit des Coronavirus

In Umsetzungen der obigen Anordnungen müssen wir also bis auf weiteres:

- sämtliche Veranstaltungen der Pfarrei, wie z.B. Chorproben, Gruppenstunden für die Erstkommunionkinder, Firmlinge, Ministranten, Passionskonzert, Taizè-Gebet, Fastenessen, Kirchkafee der Ministranten, Einkehrtag des FMV, Agape-Feier des Seniorentreffs, Verkauf des Eine-Welt-Ladens usw. absagen,
- die Räume unseres Pfarrheims für sämtliche interne Versammlungen, Sitzungen und Begegnungen unserer kirchlichen Vereine und Gruppierungen schließen.

Betreffend die **Erstkommunionfeier** am Sonntag, 3. Mai 2020, sowie **Firmung** am Samstag, den 23. Mai 2020, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch keine sichere Auskunft getroffen werden. Wir hoffen natürlich, dass die beiden Feierlichkeiten wie ursprünglich geplant stattfinden können.

Wir feiern eine **Hl. Messe ohne Öffentlichkeit**:

- an Werktagen um 8:00 Uhr
- an Sonntagen um 8:30 Uhr.

Die jeweilige Hl. Messe wird 5 Minuten vor dem Beginn mit den Kirchenglocken angeläutet. Die Hl. Messe am Sonntag wird – wie üblich - für die Gemeinde persolvirt. Bei jeder Eucharistie werden wir auch für alle Kranken und den medizinischen Dienst besonders beten. Zum Schluss wird ein besonderer Segen gesprochen.

Unsere **Pfarrkirche bleibt** für ein privates Gebet **tagsüber offen**, und zwar bis 18:00 Uhr. Auf der Kredenz in der Mitte der Pfarrkirche liegen einige Vorschläge für ein privates Gebet auf.

Die bereits **bestellten Messen** (beginnend seit dem Montag, den 16. März) werden vorerst auf unbestimmte Zeit verschoben. Wir bitten, zur gegebenen Zeit, alle die die Messen bestellt haben, den Kontakt mit dem Pfarrbüro nochmals aufzunehmen, um einen neuen Termin für das Persolvieren ihrer Intention / Intentionen erneut zu vereinbaren.

Evtl. **Beerdigungen und Taufen** (wir haben keine Trauung in den nächsten Wochen) werden in der den Anordnungen entsprechenden Form gehalten. **Der Requiemgottesdienst** wird für die/den jeweilige/n Verstorbene/n mit den Angehörigen und der Gemeinde erst nach der Aufhebung der Einschränkungen gehalten.

Wegen der **Beichte**, die auch unter besonderen Schutzmaßnahmen stattfinden muss, bitten wir immer einen Termin mit Herrn Pfarrer Kuniszewski oder Herrn Pfarrvikar Basil telefonisch zu vereinbaren.

Sowohl Herr Pfarrer Kuniszewski, als auch Herr Pfarrvikar Basil werden **unsere Kranken** selbstverständlich auch sakramental wie bisher begleiten. Bitte lassen Sie die Seelsorger - ohne Ängste um ihre Person - zu Ihren Kranken kommen!

**Das Pfarrbüro** bleibt für den Parteiverkehr ab sofort **geschlossen**. Ihre Anliegen und Fragen richten Sie bitte telefonisch (09403-3957) oder per E-Mail (tegernheim@bistum-regensburg.de) an uns.

Die **Gratulationen** zu den runden und halbrunden Geburtstagen, bei denen erfahrungsgemäß auch Verwandte, Freunde bzw. Bekannte anwesend sind, werden in der kommenden Zeit nur per Post stattfinden.

### Gebet für alle vom Corona-Virus Betroffenen

Wir wollen beten

für die Menschen, die am Corona-Virus erkrankt sind,  
für alle, die Angst haben vor einer Infektion,  
für alle, die sich nicht frei bewegen können,  
für die Ärztinnen und Pfleger, die sich um die Kranken kümmern,  
für die Forschenden, die nach Schutz und Heilmitteln suchen,  
dass Gott unserer Welt in dieser Krise seinen Segen erhalte.

(Stilles Gebet)

Allmächtiger Gott, du bist uns Zuflucht und Stärke,  
viele Generationen vor uns haben dich als mächtig erfahren,  
als Helfer in allen Nöten.  
Steh allen bei, die von dieser Krise betroffen sind,  
und stärke in uns den Glauben, dass du dich um jede und jeden von uns sorgst.  
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Text: Martin Conrad, Liturgisches Institut der deutschsprachigen Schweiz

### Kolpingsfamilie Tegernheim

Auch die Kolpingsfamilie sagt alle Veranstaltungen bis zum 19.4.2020 ab. Dies betrifft insbesondere auch die Kolping-Sammlung (Kleider/Papier).

Unabhängig davon möchten wir ein spontanes Netzwerk bieten für Tegernheimer, die auf Hilfe angewiesen sind (z.B. Einkauf, Botengänge, o.ä.) allerdings alles ohne direkten Kontakt.

Wer Hilfe benötigt oder bereit ist zu helfen melde sich bitte bei Jürgen und Susanne Beier (Tel. 09403/96 12 35)

### Marianische Männerkongregation (MMC)

Der Diözesanpräses der MMC im Bistum Regensburg, Herr Msgr. Thomas Schmid, wandte sich in seinem Rundbrief zu Corona an die Sodalen der MMC,

ihre Familien und alle Freunde u.a. mit den folgenden Worten, die wir alle beherzigen könnten:

*„Zwei Worte unseres bayerischen Ministerpräsidenten sind mir aus den Pressenkonferenzen zur derzeitigen Lage im Ohr geblieben: ‚Wir lassen niemand allein!‘ – ‚Wir werden einen Schutzschirm aufspannen...‘ – Seine Worte klangen sehr überzeugend und echt!*

*Wir sollten diese verantwortungsvolle Aufgabe auf unsere Weise mittragen und ebenso glaubwürdig und verlässlich sagen: ‚Wir lassen niemand allein!‘ – ‚Wir werden einen Schutzschirm aufspannen...‘*

*Deshalb bitte ich Euch, liebe Sodalen, liebe Freunde... Euer Gebet zu verstärken und mit mir zusammen täglich (ab Freitag 20 März 2020) **beim Läuten des Angelus am Mittag um zwölf Uhr den Rosenkranz zu beten.***

*Es ist ein wirksames Zeichen der Solidarität, wenn wir uns zur gleichen Zeit an den Herrn und seine Mutter wenden.“*

Ferner wird auf der eignen Homepage der MMC ([www.mmc-regensburg.de](http://www.mmc-regensburg.de)) eine **Novene zur Heiligen Corona**, der Schutzpatronin gegen Epidemien und Seuchen veröffentlicht. Sie liegt in unserer Pfarrkirche bei

### Frauen- und Mütterverein (FMV) Tegernheim

Vorausgesetzt, dass die Einschränkungen im Zusammenhang mit dem Coronavirus bis dahin aufgehoben werden, plant der **FMV einen Jahresausflug nach Burghausen am Samstag, den 16.05.2020:**

Abfahrt um 7:30 Uhr am Feuerwehrhaus. Im Programm: Burgführung in zwei Gruppen, gemeinsames Mittagessen im *Augustiner am Stadtplatz*, Stadtführung in zwei Gruppen, Zeit zur freien Verfügung, Ankunft in Tegernheim ca. 19:30 Uhr.

Der Fahrpreis beträgt 25,00 € und beinhaltet Busfahrt, Führungen und Trinkgelder.

Anmeldung bei Rosi Mader (Tel. 1056) und Ursula Seidl (Tel. 2182)

### Ambulante Krankenpflege St. Michael Neutraubling bietet ihre Dienste auch in Tegernheim an

Nachdem die Krankenpflegestation Donaustauf aufgelöst wurde, hat die kirchliche Ambulante Krankenpflegestelle St. Michael in Neutraubling - auf Bitten der Diözesan-Caritasverband - auch das Gebiet Donaustauf und **Tegernheim** in den Radius ihrer Pflegedienste übernommen.

**Zu den Leistungen der Ambulanten Krankenpflege St. Michael gehören die Grund- und Behandlungspflege, Hilfe im Haushalt sowie Betreuung.** Alle Interessierten können gerne ihre Hilfe in Anspruch nehmen.

Anschrift:

Ambulante Krankenpflege St. Michael, St.-Michael-Platz 4, 93073 Neutraubling, Tel. 09401-524592, Fax 09401-9135732.

### Veranstaltungen der Kath. Erwachsenenbildung (KEB) und des Exerzitenhauses Werdenfels

Die Kath. Erwachsenenbildung (KEB) im Landkreis Regensburg e.V. und das Diözesane Exerzitenhaus Werdenfels stellen ihren Lehrbetrieb bis vorerst 19. April 2020 ein.

Somit entfallen alle Vorträge, Konferenzen, Tagungen, Einkehrtage usw.

### Tage der Ehejubilare 2020 in Regensburg



Auch in diesem Jahr lädt unser Hochw. Herr Diözesanbischof Dr. Rudolf Voderholzer wieder alle Jubelpaare mit **25, 40 50, 55, 60 und mehr** nach Regensburg in den Dom herzlich ein. Diesmal wird es **zwei Termine** zur Auswahl geben, und zwar

**Sonntag, 21. Juni und Sonntag, 28. Juni 2020.**

Die Einladungskarten mit einem Begleitschreiben und dem Anmeldeformular liegen bereits auf dem Schriftenstand in unserer Pfarrkirche auf. Die Ehepaare können sich mit diesem Anmeldeformular bis **1. Mai 2020 direkt bei der Fachstelle Ehe und Familie** schriftlich anmelden.

Jede Anmeldung, die an der Fachstelle Ehe und Familie eingeht, wird mit einem Bestätigungsschreiben beantwortet, das neben einigen Informationen zum Tag auch 2 Sitzplatzkarten für den Pontificalgottesdienst im Dom und 2 Essensgutscheine für das Kolpinghaus enthält.

Pro Termin können nur bis zu 400 Ehepaare (nach Anmeldeeingang) eingeladen werden. Es wird deswegen um eine rechtzeitige Anmeldung gebeten.

In diesen Tagen, mein Gott  
Schenkst Du uns trotz allem Hoffnung  
Hoffnung durch die Menschen  
und mit den Menschen,  
denn deine Liebe ist unendlich.  
Du schickst sie uns,  
denn nicht geschlossen sind in der  
Corona-Krise:

die Hand, die sich für Alte und Kranke öffnet,  
die Arme, die ein Kind in seiner Angst wiegen,  
das Herz, das für die Notleidenden sich öffnet,  
die Augen, die die Hilfsbedürftigen sehen,  
der Mund, der tröstende Worte spricht,  
die Ohren, die den Leidenden zuhören.  
**Amen.**

Theresia Bongarth, In: Pfarrbriefservice.de

Wir beten für  
alle, die helfen,  
Leben zu retten

**Aus unserer Pfarrgemeinde  
hat Gott, der Herr über  
Leben und Tod,  
in die Ewigkeit abberufen:**

- 21.3. 1998 Magdalena Schmid, 66 Jahre  
2000 Oskar Bachfisch, 68 Jahre  
2008 Paula Hierl, 83 Jahre  
2009 Anton Blaimer, 84 Jahre  
2016 Franz Wietek, 83 Jahre  
2017 Huu-Hung Pham, 54 Jahre
- 22.3. 1998 Margit Klatt, 77 Jahre  
2006 Maria Ott, 73 Jahre
- 24.3. 2015 Elisabeth Peter, 86 Jahre  
2017 Edeltraud Fuchs, 80 Jahre
- 25.3. 1990 Karl Kaiser, 63 Jahre  
2018 Josef Stock, 88 Jahre
- 27.3. 1993 Alfons Schiller, 86 Jahre  
1997 Maria Brombierstäudl, 91 Jahre  
2013 Josef Probst, 64 Jahre  
2014 Rosina Katharina Zierer, 84 Jahre  
2018 Margarete Paintinger, 91 Jahre
- 28.3. 1988 Anna Bellmer, 78 Jahre  
2000 Walter Hame, 72 Jahre  
2002 Franziska Leichtl, 87 Jahre
- 29.3. 1996 Rosa Mahner, 87 Jahre
- 31.3. 1989 Anna Fink, 77 Jahre  
1995 Konrad Ederer, 45 Jahre
- 1.4. 1989 Anna Benedikt, 73 Jahre  
1993 Liselotte Peter, 52 Jahre  
1994 Johann Götzfried, 64 Jahre  
1994 Michael Penzkofer, 71 Jahre
- 2.4. 1997 Alfons Klobe, 82 Jahre  
2017 Wolfgang Schinabeck, 76 Jahre



R.I.P.

**Aus unserer Pfarrgemeinde  
hat Gott, der Herr über  
Leben und Tod,  
in die Ewigkeit abberufen:**

- 4.4. 1990 Hermann Reichl, 90 Jahre
- 5.4. 1988 Johann Schwandner, 69 Jahre  
2010 Anna Einöder, 84 Jahre  
2015 Franziska Edelenyi, 95 Jahre  
2019 Theresia Neumeier, 84 Jahre



R.I.P.



## Liebe ist ...

*Manchmal frage ich mich, woher ich damals den Mut und die Kraft hergenommen habe – als der Engel zu mir kam und mir verkündete, dass ich die Mutter des Gottessohnes werden würde. Ich habe Ja gesagt – woher kam der Mut? Ich glaube, ich habe Ja gesagt aus einem tiefen Vertrauen zu Gott: Dass seine Entscheidung richtig ist und auch für mich gut sein wird. Es gab später manche Momente, wo ich daran gezweifelt habe, ganz besonders natürlich, als ich Jesus tot im Arm hielt. Doch Gott hat durch die Auferstehung meines Sohnes bewiesen, dass ich zu Recht vertraut habe. Und woher kam mein Vertrauen? Ich glaube, seine Wurzel ist die Liebe. Das habe ich in meiner Beziehung zu Josef erfahren. Viel wurde ihm zugemutet, doch nie habe ich das Vertrauen zu ihm und er sein Vertrauen zu mir verloren. Weil wir uns liebten. Und in dieser Liebe war die Liebe Gottes lebendig. Denn er hat uns immer wieder die Kraft gegeben, ihm und einander zu vertrauen. Liebe heißt, sich zu vertrauen auch dann, wenn alles Äußere gegen das Vertrauen spricht. Vertrauen zu Gott und Vertrauen zu einem Menschen. Und aus dieser Liebe heraus kann ich Ja sagen – zu dem Weg, den Gott für mich wählt. Zu dem Weg, den ich mit einem Menschen zusammen gehen möchte.*

**Eure Maria**

## Online-Seelsorge und Online-Angebote

### Allgemein

[www.internetseelsorge.de](http://www.internetseelsorge.de)

Auf dieser Seite kann mit Seelsorgerinnen und Seelsorgern aus unterschiedlichen Bistümern direkt Mailkontakt aufnehmen. Es wird geistliche Begleitung angeboten. Und es gibt einen Überblick über verschiedene Online-Angebote, angefangen von Fastenimpulsen, Sonntagsimpulsen bis hin zu Netzgemeinden.

Internetseelsorge.de ist ein Angebot der Katholischen Arbeitsstelle für missionarische Pastoral (KAMP) in Erfurt.

### Netzgemeinde

[www.netzgemeinde-dazwischen.de](http://www.netzgemeinde-dazwischen.de)

da\_zwischen Gott entdecken! Gott ist DA! \_ZWISCHEN den vielen kleinen und großen Dingen, die sich im Leben ereignen. Die "Netzgemeinde" ist wie ein Hinweisschild, das helfen will, mitten im Alltag Gott zu entdecken. Montagmorgens oder auch mal zwischendurch gibt es einen Impuls. Am Freitag eine Nachricht zum Wochenabschluss. In Zieten des Corona sogar täglich. Und es besteht die Möglichkeit, zu antworten, miteinander in den Austausch zu kommen.

dazwischen ist eine Initiative der (Erz-)Bistümer Speyer, Würzburg und Freiburg.

### Radio

<https://www.horeb.org/>

<https://www.radiomaria.at/>

Die Sender bieten Impulse, Gebetszeiten (Stundengebet, Rosenkranz), Gottesübertragungen (z.B. Hl. Messe mit Papst Franziskus), Radioexerziten ...

### Twitter

Auf Twitter hat sich eine ganz spontane Initiative von v.a. benediktinischen Ordensleuten geprägt gebildet. Unter dem Hashtag #CoronaEremit

gibt es immer wieder Tipps zum Alleinsein aus klösterlicher Perspektive, Gedichte, Bibelzitate etc.

### Für Familien

[www.familien234.de](http://www.familien234.de)

Familien234.de ist ein Online-Angebot der Familienpastoral im Erzbistum Köln. Auf dieser Seite gibt es Informationen zu den Festen des Kirchenjahres, Anregungen zum Basteln und Spielen, Ausmalbilder. Das Sonntagsevangelium in leichter Sprache mit jeweils einem Impuls für Kinder und für Erwachsene und einem Ausmalbild gibt es auf dieser Seite:

[https://www.erzbistum-koeln.de/seelsorge\\_und\\_glaube/ehe\\_und\\_familie/familie\\_und\\_kinder/glauben\\_leben/familienliturgie/ausmalbilder\\_und\\_textseiten/lesejahre/lesejahr\\_a.html](https://www.erzbistum-koeln.de/seelsorge_und_glaube/ehe_und_familie/familie_und_kinder/glauben_leben/familienliturgie/ausmalbilder_und_textseiten/lesejahre/lesejahr_a.html)

## „Durch seine Wunden seid ihr geheilt“

Andacht mit dem GOTTESLOB (1 Petr 2,24)

### Eröffnung mit Lobpreis des dreifaltigen Gottes

Lied: „Gottes Heil ist uns versprochen“ GL 867,1-2

Kreuzzeichen und Wechselgebet GL 673,2

Lied: „Jesus sendet seine Jünger“ GL 867,3-4

### Betrachtungsteil

1. Andachtsabschnitt: „Kreuz und Leiden“ GL 675,3

Lied: „Fürwahr, er trug unsre Krankheit“ GL 292

2. Andachtsabschnitt: „Krankheit und Not“ GL 680,5

Lied: „Wer unterm Schutz des Höchsten“ GL 423

3. Andachtsabschnitt: „Hoffnung“ GL 677,4

Lied: „Wer nur den lieben Gott lässt walten“ GL 424



## **Abschluss mit Gebet des Herrn**

Allgemeines Gebet GL 681,3

Vaterunser GL 3,2

Segenswort GL 681,5

Lied: „Maria, breit den Mantel aus“ GL 534,1.2+4

---

## **Das GOTTESLOB**

---

Begleiter und Hilfe in Krankheit, Leid und Not

## **Tagzeiten**

Das Angelus-Gebet 3,6

Laudes in der Österlichen Bußzeit 614 + 623

Vesper in der Österlichen Bußzeit 637

Komplet 662

Nachgebet 667

## **Andachten**

Rosenkranz 4

Kreuzweg 683f. | 934

Andachtsabschnitt: „Krankheit und Not“ 680,5

Ölbergandacht 938

## **Psalmen**

Ps 4 Gottes Schutz in der Nacht 310,3

Ps 22 Gottverlassenheit und Heilsgewissheit 36,2

Ps 23 Der gute Hirt 37,2

Ps 30 Dank für Rettung aus Todesnot 629,2

Ps 34 Unter Gottes Schutz 651,4+6

Ps 40 Dank, Hingabe und Bitte 41,2

Ps 42+43 Sehnsucht nach dem lebendigen Gott 42,2

Ps 63 Sehnsucht nach Gott 616,2

Ps 116 Dank für Rettung aus Todesnot 629,4

Ps 130 Bitte in tiefer Not 639,4

Ps 142 In schwerer Bedrängnis 75,2

Ps 146 Preislied auf Gott 77,2

## **Gebete**

Vertrauen 8,5-7

Klage 8,9

Bitte und Dank 9,1-3

Hingabe 9,4-6

im Alter 16,5-6

in Leid und Not 17,1-2

in Krankheit 17,3-5

im Angesicht des Todes 18

Gebete im Regensburger Diözesananhang 705,1

## **Lieder**

Vertrauen und Trost 414-435

Bitte und Klage 436-441 | 848-850

Glaube, Hoffnung, Liebe 442-447 | 851-855

Tod und Vollendung 500-511.518

Maria 520-537 | 872-891

Die himmlische Stadt 549-554

Krankheit und Leid 867

## **Litaneien**

Litanei von der Gegenwart Gottes 557

Litanei vom Heilswirken Gottes 558

Christus-Rufe 560

Jesus-Litanei 560

Litanei vom Leiden Jesu 563

Herz-Jesu-Litanei 564

Lauretanische Litanei 566

## Schutzengel basteln

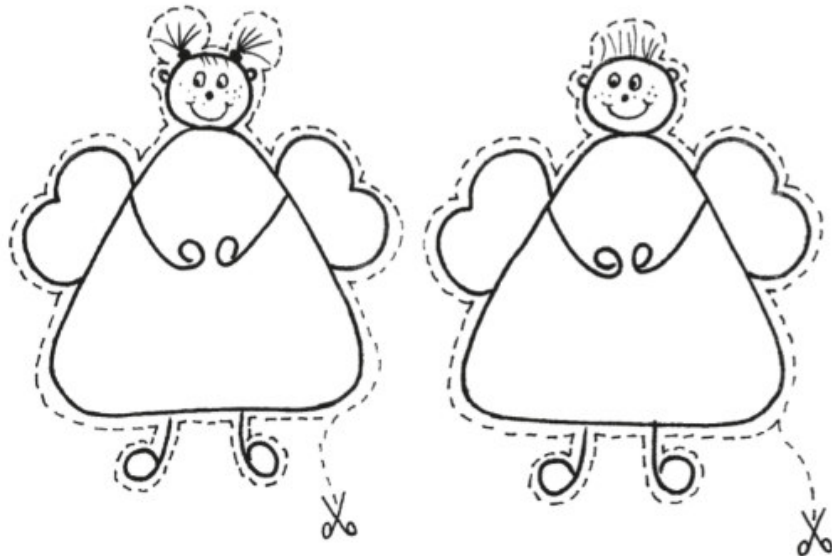
Liebe Kinder, da Ihr jetzt Eure Großeltern und auch liebe Verwandte nicht besuchen sollt, könntet Ihr Ihnen ja vielleicht einen Schutzengel basteln und mit der Post schicken.

Hey du! Ich bin´s der Pfarri, das Kinderfaul-tier. Ich war mächtig fleißig und habe mir was mega cooles für dich ausgedacht. Eine Bastelanleitung. Für deinen persönlichen Schutzengel. Schau mal, das ist der Schutzengel Harry und seine Freundin Schutzengel Susi. Schick oder? Also ich find, so ein Schutzengel, der ist supi. Er passt immer gut auf dich auf. Hält seinen Flügel über dich drüber, damit dir nichts passiert. Hat ein Auge auf dich, auch, wenn du Blödsinn anstellst. Und er beschützt dich.



Ich hab auch so einen Schutzengel. Den Rudi. Der fliegt immer überall mit hin. Ich muss sagen, ich bin wirklich sehr zufrieden mit ihm.

Und ich kann dir nur empfehlen, dir auch so einen Schutzengel zuzulegen. Du kannst ihn in deinen Geldbeutel stecken. Oder auf deinen Schreibtisch legen. In Folie einlaminiern und an deine Büchertasche hängen. Oder du verschenkst ihn. An deine Mama, deinen Papa, einen Freund, eine Freundin. Dein Pfarri.



Dann starten wir mal durch. Du brauchst für den Schutzengel: **eine Schere, eine Nagelschere, einen Bleistift, Bunt- oder Filzstifte, einen dünnen schwarzen Fineliner, Karton und farbigen Tonkarton.**

**1.** Sodala, los geht's: Schnapp dir deine Schere und schneide die Schablone von Schutzengel Susi oder Schutzengel Harry aus. Aber vorsichtig, nicht, dass am Ende ein Flügel fehlt.

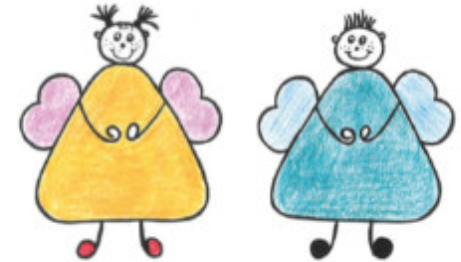
**2.** Nimm einen etwas stärkeren Karton. Mein superduper Pfarri-Fauli-Tipp: Guck doch mal in euren Schränken, in denen Bastelzeugs drinnen ist. Vielleicht liegt da noch ein alter Kalender. Die allerletzte Seite ist meistens aus dickem Karton. Reiß sie raus und lege die Schablone darauf. Bleistift! Wo ist der Bleistift? Fahre mit ihm am Schablonenrand entlang und schneide die Karton-Schablone aus.

**3.** So mein Freund, jetzt musst du dich entscheiden:

Möchtest du einen ultraschicken **bunten Tonkarton-Schutzengel** basteln? Alles klärchen. Dann schnapp dir die Karton-Schablone und lege sie auf einen Tonkarton. Nimm einfach die Farbe, die dir am besten gefällt. Lege die Schablone darauf und fahre mit dem Bleistift am Schablonenrand entlang. Wunderbärchen. Jetzt schneidest du den fertigen Engel vorsichtig aus. Wenn du der ultimative Mega-Checker, die ultimative Mega-Checkerin bist, dann kannst du die Hände, die Beine und die Haarfrisuren mit einer Nagelschere noch ein bisschen feiner ausschneiden. Uui

sehr hübsch. Wäre vielleicht noch ganz schick, wenn dein Schutzengel sehen könnte, wo er hinfliegen muss oder? Dann nimm doch mal deinen dünnen schwarzen Fineliner und male ihm ein Gesicht. Yeah, du hast es geschafft. Darf ich vorstellen? Dein persönlicher Schutzengel!

**Oder** möchtest du deinen Schutzengel fesch **ausmalen**?



**4.** Okidoki. Du brauchst deine Karton-Schablone. Die legst du auf einen weißen Tonkarton. Nimm einen Bleistift zur Hand und fahre am Schablonenrand entlang. Jetzt brauchst du die Schere. Wo ist die schon wieder hingekommen? Ah, da. Schneide den Engel aus. Aber schön vorsichtig! Wenn du der ultimative Mega-Checker, die ultimative Mega-Checkerin bist, dann kannst du die Hände, die Beine und die Haarfrisuren mit einer Nagelschere noch ein bisschen feiner ausschneiden. Supi, jetzt kommen deine Bunt- oder Filzstifte zum Einsatz. Schnapp dir die schönsten Farben und male den Engel aus. Wäre vielleicht noch ganz schick, wenn dein Schutzengel etwas sehen könnte oder? Dann nimm mal deinen dünnen schwarzen Fineliner und male ihm ein Gesicht. Yippie, du hast es geschafft. Darf ich vorstellen? Dein persönlicher Schutzengel!